

1. Allgemeines

Das Ziel der hier vorliegenden Arbeit ist es zu evaluieren, unter welchen Umständen der Einsatz einer digitalen Lernplattform in der Erwachsenenbildung aufbauend auf selbstgesteuertem Lernen gelingen kann, wenn die LernerInnen selbst nur wenig formelle Bildungserfahrung mit sich bringen.

Dazu wurde vom Autor der Arbeit eine Lernplattform entwickelt und aufgebaut und diese Plattform wurde TeilnehmerInnen einer beruflichen Rehabilitationsbildungseinrichtung im Rahmen eines Kurses zum Thema Bildbearbeitung via Distance-Learning zur Verfügung gestellt.

Das Lernverhalten der TeilnehmerInnen wurde aufgezeichnet und mittels qualitativer Auswertungsmethoden auf explizite und implizite Lösungs- und Sinnkonstruktionsstrukturen untersucht, um besser zu verstehen, welche Faktoren zur Exklusion von Personen mit wenig formeller Bildungserfahrung in digitalen Lernsettings beitragen.

2. Ergebnisse

Die Lernplattform wurde in der Testphase als Subdomain auf der vom Autor verwalteten Domain <https://edactica.at> umgesetzt und getestet. Nachdem die Umsetzungs- und Testphase abgeschlossen war, wurde die Domain <https://lernpirat.at> angekauft und die Lernplattform wurde auf diese Domain gesiedelt. Anschließend wurde geprüft, welches LMS (Learnmanagement-System) für das Dissertationsprojekt am geeignetsten ist. Geprüft wurden in diesem Prozess folgende LMS Anbieter, welche eine LMS Umgebung für Wordpress anbieten: LernPress, LifterLMS und LearnDash. Wie im Endbericht dargestellt, fiel die Entscheidung schließlich auf LearnDash.

Neben dem Aufbau und Design der Lernplattform wurde ein Onlinekurs konzipiert, welcher den TeilnehmerInnen im Rahmen der Weiterbildung zur Verfügung gestellt wurde und die aufgezeichnete Lerntätigkeit der TeilnehmerInnen wurde zur Erhebung bzw. Auswertung der Dissertation verwendet. Dabei wurde ein EDV-Einführungskurs zum Thema Bildbearbeitung mit dem Bildbearbeitungsprogramm GIMP verwendet. Der Kurs „Einführung in GIMP“ wurde in 8 Einheiten unterteilt, wobei alle dieser Einheiten demselben Aufbau unterliegen bzw. dieselben Abschnitte vorweisen.

Die Inhalte des Onlinekurses sollten in der ersten Erhebungsphase nur über eine Registrierung bei der Plattform möglich sein. Dies hat vor allem den Grund, dass so NutzerInnendaten zur Verfügung stehen und zur Auswertung der Lernplattform und des Lernverhaltens verwendet werden können. Zum anderen soll über den Einsatz dieser Zugangsbarriere überprüft werden, inwiefern solche Registrierungsmechanismen für NutzerInnen mit wenig formeller und digitaler Bildungserfahrung eine Barriere darstellen.

Neben einer Datenschutzerklärung erhielten die TeilnehmerInnen auch eine Umfrage, um zum einen ihre demographischen Daten zu erheben und zum anderen um festzustellen, welches Vorwissen die TeilnehmerInnen in die Schulung miteinbrachten. Die Eingangserhebung wurde von zwölf Personen ausgefüllt und an den Autor retourniert. Zehn von zwölf TeilnehmerInnen gaben auch an, dass sie das Internet privat nutzen, um etwas zu lernen. Der Großteil der TeilnehmerInnen, nämlich zehn von zwölf Personen, hatten einen Lehrabschluss als höchsten Bildungsabschluss angegeben.

Die TeilnehmerInnen wurden im Rahmen des Microsoft Teams Onlineseminars in Breakoutgruppen in der Größe von 2 Personen zugewiesen mit dem Hinweis, dass eine Person den Bildschirm freigibt und die Übungen ausführt und beide Personen in der Breakoutsession gemeinsam an den Lerninhalten arbeiten. Insgesamt wurde zwischen Jänner und Februar 2021 an fünf Tagen aufgezeichnet. Somit wurden in der ersten Erhebungsphase, alle Breakoutsessions zusammengerechnet, 44 Stunden an Videomaterial aufgezeichnet, wo TeilnehmerInnen sich gemeinsam die lernpirat.at Übungen erarbeiten. Derzeit findet noch die Transkription des Videomaterials statt und wird parallel dazu schon ausgewertet. Die zweite Auswertungsphase soll, wie im Zeitplan ersichtlich, im Mai 2021 starten.

3. Geplante weiterführende Aktivitäten

Im Folgenden sind alle weiteren Schritte angeführt, die bis zur Fertigstellung meiner Dissertation umgesetzt werden sollen. Der Fokus liegt hierbei nun auf die zweite und dritte Erhebungsphase, die Auswertung des gesammelten Materials und das Verfassen der Dissertation. Das angestrebte Fertigstellungsziel soll aufgrund der Covid-19 bedingten Verzögerungen von Februar 2022 auf Juni 2022 verschoben werden und sollte angesichts der nun schon erfolgreich absolvierten Arbeitsschritte auch ohne Verzögerung erreicht werden.

Zeitraum	Ziele	Aktivitäten
April 2021	Abschlussbericht Netidee	Erstes Resümee über die erste Testphase und den Einsatz der Lernplattform im Unterricht.
Mai 2021	Abschluss der Evaluation der ersten Testphase	Auswertung der Ergebnisse des ersten Einsatzes der Lernplattform im Unterricht. Verbesserungen und Anpassungen der Lernplattform.
Mai 2021 – Juni 2021	Zweite Testphase der Lernplattform im Unterricht	Einsatz der Lernplattform im Unterricht über mehrere Wochen.
Juli 2021 – September 2021	Evaluation der zweiten Testphase	Auswertung der Ergebnisse des ersten Einsatzes der Lernplattform im Unterricht.
Oktober 2021 – Dezember 2021	Letzte Testphase und Auswertung	Letzte Testphase, um theoretische Sättigung für Theorienbildung zu erreichen. Die Dauer dieser Phase hängt von den zuvor erreichten Ergebnissen ab.
Jänner 2022 – Juni 2022	Dissertationsabschluss	Schreiben der Dissertation. Rigorosum und Studienabschluss.

4. Anregungen für Weiterführung durch Dritte

Im Rahmen der Dissertationserhebung hat sich gezeigt, dass sich das selbstständige Arbeiten für die in der Dissertation angesprochenen Personen durch die Einführung von Videoelementen, wo ein Trainer, eine Trainerin, die Inhalte persönlich erklärt, um einiges erleichtert bzw. die Einbindung solcher Videos der Lernerfolg der LernerInnen positiv beeinflussen kann. Das bedeutet, dass für die Entwicklung weiterer Lernplattformen die einen barrierefreien Anspruch haben, dieser Umstand unbedingt mitbedacht werden sollte.

Zusätzlich ist ein weiterer Gelingensfaktor für eine Online-Lernplattform und die Einbindung von Personen mit wenig formellen Bildungserfahrungen, dass die Aufgaben klar strukturiert sind und auch der Lernweg ohne Ausweichmöglichkeiten klar vorgegeben ist. Es lässt sich aus dem derzeitigen Wissensstand heraus die Vermutung feststellen, dass konstruktivistische Lernansätze in der Arbeit mit diesem speziellen Lernpublikum eher weniger Lernerfolge mit sich bringen, als geschlossene, hierarchisch-didaktische Ansätze.

Ein zusätzlicher Punkt sei zu dem Thema der Zugangsbarrieren erwähnt, wo es darum geht, dass vor allem formelle Anmeldeprozesse zu einem frühen Ausscheiden von TeilnehmerInnen führen können. Dies hängt vor allem mit der plattformübergreifenden Tätigkeit zusammen (E-Mail, Lernplattform, Anweisungen) und dass dies schon sehr früh mit einem gesteigerten Frustrationsniveau zusammenhängen kann.